



Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

35. Jahrgang, Nummer 3, 20. Januar 2026

Einzelpreis: Fr. 2.90, erscheint immer dienstags

**FRISCH
MACHEN**



Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1725931

scheffmacher

Winterschlaf

Eine Beizentour in Stein am Rhein.
Welche Lokale haben in der Win-
terpause offen? **Seite 2**

Elterntreff

Im Steiner Kulturhaus findet neu
ein Elterntreff statt – das «Mapa
Café». **Seite 3**

Turnerchränzli

In Ramsen entzückt der Turnverein
sein Publikum mit einer akrobati-
schen Zeitreise. **Seite 4**

Kinderumzug

Die Kinderfasnacht der «Staaner
Schränzer» bringt Farbe in die
Steiner Altstadt. **Seite 7**



Was wäre die Kinderfasnacht ohne bunte Konfetti-
schlacht?



Wie jedes Jahr wird der Kinderumzug von den «Staa-
ner Schränzer» organisiert.

Bilder: jmr

Kinderwagen, Kostüme und Konfetti

*Am Samstag sorgte der Kinderumzug der Guggenmusik «Staaner
Schränzer» für bunte Farbtupfer in der Steiner Altstadt. Seite 7.*

Landtausch abgelehnt

STEIN AM RHEIN Am Sonntag
lehnten die Stimmberechtigten von
Stein am Rhein die stadträtliche
Vorlage zum Tauschgeschäft zwi-
schen den Landwirtschaftsbetrie-
ben Hof Unterwald und Erlenhof
deutlich mit 565 Ja- zu 917 Nein-
Stimmen ab.

Mit der Abstimmungsvorlage
beabsichtigte der Stadtrat, seine
letztes Jahr präsentierte Landwirt-
schaftsstrategie einzuleiten. Dieses
Vorhaben stiess jedoch auf Wider-
stand: Kritiker warfen der Behörde
in Flugblättern und Leserbriefen
ein für die Stadt unvorteilhaftes Ge-
schäft vor. Überdies wurde die
grundsätzliche Frage aufgeworfen,
ob die Stadt ihre landwirtschaftli-
chen Pachtflächen überhaupt ver-
äussern sollte.

Wie geht es weiter?

«Der Stadtrat wird die Situation
nun sorgfältig analysieren und prü-
fen, welche Schlussfolgerungen für
das weitere Vorgehen im Bereich
der städtischen Landwirtschaft,
insbesondere für die Nachfolgelö-
sung beim Hofgut Unterwald ab
2027, zu ziehen sind», schreibt der
Stadtrat in seiner Mitteilung. Dabei
soll auch geklärt werden, «wie die
Ziele der Landwirtschaftsstrategie
unter den veränderten Rahmenbe-
dingungen weiterverfolgt werden
können». Die Stimmbeteiligung lag
bei 63,7 Prozent. (jmr)



2 0 0 0 3



«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail berichte@steineranzeiger.ch
Anzeigen: E-Mail anzeigenservice@steineranzeiger.ch **Abonnement:**
E-Mail aboservice@steineranzeiger.ch **Online:** www.steineranzeiger.ch

9 771663 093005



Süleyman Cekmece schätzt den Kontakt zu seiner Kundschaft im «Steinerhof». Bild: Monika Huber Roost



Hans Baer vom Western Salon Weinberg ist das ganze Jahr über für seine Kundschaft da.

Das Städtchen ist im Winterschlaf – Welche Lokale sind jetzt offen?

Es ist erstaunlich, wie viele Lokale es in Stein am Rhein gibt – 35 haben wir gezählt. Es gestaltet sich gar nicht so einfach, sich eine Übersicht zu verschaffen, wer eine Winterpause macht. Bei manchen Gastrobetrieben findet man eine Notiz auf der Homepage, bei anderen hängt ein Plakat in der Tür, bei manchen findet man gar keine Angaben. Monika Huber Roost hat nachgefragt.

STEIN AM RHEIN Im Folgenden die Lokale ohne Winterpause in alphabetischer Reihenfolge: Marina und Boban Djoric mit Sohn Marko vom Restaurant Adler haben ihre Pause im November gemacht. Im Winter verwöhnen sie ihre Kundschaft mit Wildgerichten aus eigener Jagd. Boban ist ein leidenschaftlicher Jäger.

Ebenso können im Gewürzladen Bahar auch im Winter libanesi-

sche Speisen genossen werden. Das Angebot umfasst libanesische Sandwiches, Salate und Getränke. Mohamad El Halabi und seine Frau Layal Chamdin produzieren im Moment ihre Gewürzmischungen in Ramsen, planen aber, die Produktion in den Laden zu integrieren. Sie gehen auf Kundenwünsche und -allergien ein und könnten so die individuellen Mischungen direkt vor Ort herstellen.

Ulrike Bieri öffnet ihr Bistro Chez Ulrique auch im Winter an den Wochenenden. Weine degustieren kann man bei «Florin» und im Weinatelier Leibacher ebenfalls durchgehend. Ettore Pernices Tafel über seiner Piccola Osteria G(i)usto verspricht Pinsa, Pasta und Panini. Die «Ilge» ist ein reiner Familienbetrieb bestehend aus Jana und Zoran Baratovic mit Sohn Luka und Tochter Aleksandra. Vielleicht machen sie Ende März ein paar Tage zu. Das würden sie auf der Homepage kommunizieren.

Die Kulturbeiz Obere Stube lädt den ganzen Winter über zum Verweilen ein. Wer gerne Kebab isst, findet bei den «Pizza Boys» immer ein offenes Fenster und ein herzliches Lächeln.

Pizza, Pasta und Weiteres kann man den ganzen Winter über in der «Rhyounge», im «Wasserfels» und im «Schiff» genießen.

Beizentour mit Überraschungen Überrascht hatte bei der Recherche, dass «River Bike» seit bald 30 Jahren durchgehend offen ist. Das scheint auch anderen durch die Latten zu gehen, so HP Geier, der mit Kuchen, Kaffee und weiteren Getränken aufwartet.

Ganz neu – und doch nicht – ist die «Steineria», ehemals Walz am Rathausplatz. Eugenio Kononenko ist quasi wieder nach Hause gekommen. Seit dem 3. Januar führt er zusammen mit seiner Frau Rada das Café. Sie seien berührt, wie viele Leute aus Stein am Rhein und Umgebung zu ihnen kommen. Ab

April oder Mai wollen sie die Öffnungszeiten am Abend verlängern. Genauer verraten sie noch nicht.

Dass «Walz Leckerbiss» bei der Migros an sieben Tagen pro Woche geöffnet ist, überraschte bei der Recherche. Sie hätten viele Handwerker, die zum Znüni kommen oder ein Mittagsmenü verspeisen, so Mitarbeiterin Jennifer Kuster. Es würden auch viele den Einkauf mit einem Kaffee bei ihnen verbinden.

Julien Bien hat im Oktober das Bistrot Tavolino übernommen. Es war ein Glücksfall. Als er die geschlossenen Türen sah, fragte er bei den Besitzern nach, ob das Lokal zu pachten sei, just als diese es aus-schreiben wollten. Er hat ebenfalls an sieben Tagen pro Woche offen. Nebst Piadine und weiteren Gerichten gibt es feine französische Croissants und leckeren Kuchen.

Eine Pause sei jedem gegönnt

Ein schön gestaltetes Plakat an der Tür verrät, dass das Restaurant Guttenberg am 22. Januar seine Türen wieder öffnet.

Süleyman Cekmece schliesst vom 2. bis 12. Februar den «Steinerhof». Davor und danach begrüsst er an jedem Tag der Woche seine Gäste mit seiner ruhigen, bescheidenen Art und serviert Pizza, Pide, Kebab und vieles mehr. Er schätze den persönlichen Kontakt zu seinen Kunden sehr. Es sei das Schönste für ihn, hier im «Steinerhof» zu sein, schwärmt er.

Seit dem 5. Januar ist das «Uferlos» in der Winterpause. Vom 1. Februar bis 4. März erholt sich das



Julien Bien hat im Oktober das Bistrot Tavolino übernommen.



Mohamad El Halabi von Bahar mischt Gewürz und serviert libanesische Speisen und Getränke.

Team der «Burg Hohenklingen» vom Alltag der Gastronomie. «Patap» macht das Gleiche vom 2. bis 15. Februar, die «Underbar» vom 23. Januar bis 5. Februar, «Ermatingers Café Späth» vom 26. Januar bis 13. Februar und die Weinstube «Zum Rothen Ochsen» ebenfalls vom 26. Januar bis zum 3. Februar.

Ab dem 7. Februar ist «Egg's Teapot & Friends» wieder geöffnet. Das Restaurant «Rheingerbe» erwacht am Freitag, den 13. Februar, aus seinem Dornröschenschlaf, während das Hotel durchgehend geöffnet hat.

Wer das leckere, authentische Essen von «Pok Thai Food» vermisst, muss sich noch gedulden bis zum 11. März. Das Restaurant und Hotel Rheinfels verwöhnt ab dem 13. März den Gaumen seiner Gäste wieder mit auserlesenen Fischspeisen und anderem. Und schliesslich lädt die «Krippenwelt» ab dem 28. März wieder in ihr gemütliches Inneres ein.

Bei der «P'tite Crêperie» sind weder vor Ort noch online Angaben zur Dauer der Winterpause zu finden. Als Einheimischer weiss man aber, dass auf sie Verlass ist. Zur Saison wird sie ihre Türen bestimmt wieder öffnen. Ebenso «Il Gelato», die zum ersten schönen Wochenende im März mit Sicherheit wieder die Herzen höherschlagen lässt mit ihren Eiskreationen. So auch «Kevins Glacé Oase».

Auch beim Imbiss-Bufferet «Zum Tiergarten» sucht man vergebens nach Informationen. Der Nachbar aus der «Schoggibox» weiss, dass der Take-away den Winter über geschlossen ist.

Klar wird: Man hat auch im Winter eine grosse Auswahl an Möglichkeiten, um sich verwöhnen zu lassen. Würde man jedes Lokal in Stein am Rhein unterstützen wollen, müsste man mindestens jede zweite Woche etwas essen oder trinken gehen.

Monika Huber Roost

■ LESERBRIEF

Danke

Sie ist vorbei, die Märlistadt. Wie jedes Jahr. Eine Selbstverständlichkeit – wie immer ...

Vielleicht könnte man mal Danke sagen. Danke an Nino Alibrando, an all die vielen Helfer im Hintergrund. Ihren grossen Einsatz Tag für Tag bei jedem Wetter und all das für Gotteslohn. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Und wer sagt Danke? Ausgerechnet der, der während der ganzen Märlistadt hinter dem Märlihus mit «seinem» Rothen Ochsen versteckt und nicht sichtbar ist. Ous-

sama Moukrim lädt alle Helfer zu einem Abendessen ein und bedankt sich. Er könnte verärgert über das Nichtgesehenwerden sein. Nein, er betont immer wieder, wie dankbar und froh er über die Märlistadt sei. Denn so meint er: «Was wäre Stein am Rhein im Dezember ohne Märlistadt?» Danke Oussama Moukrim, danke Nino Alibrando und danke an alle Helfer, die Stein am Rhein in der dunklen Jahreszeit im Licht erstrahlen lassen. Und ganz nebenbei: Nächstes Jahr ist das 25. Jubiläum der Märlistadt. Was, wenn Nino Alibrando dies zum Anlass nehmen würde, Adieu zu sagen? Was dann?

Oligo Kern, Stein am Rhein

Wenn Mütter eine Auszeit brauchen

In Stein am Rhein wurde zum ersten «Mapa Café» im Kulturhaus Obere Stube geladen.

STEIN AM RHEIN So viele kleine Besucherinnen und Besucher dürfte es in der Oberen Stube, die man in Stein am Rhein im Haus Oberstadt 7 findet, bisher kaum gegeben haben. Im hinteren Teil herrschte ein buntes Stimmengewirr, der vordere Teil war voll mit Kinderwagen. Der Grund dafür war das erste «Mapa Café» am Dienstagnachmittag.

Dazu eingeladen hatten die Hebammen, die das Café künftig jeden zweiten und vierten Dienstag von 14 bis 16 Uhr in der Oberen Stube durchführen werden. Dabei handelt es sich um Marisa Schwendmann aus Stein am Rhein und Larissa Pompeo aus Eschenz, die zusammen mit der Mütter- und Väterberatung das Café auf die Beine gestellt hatten.

Ziel ist unter anderem eine gute Vernetzung der verschiedenen Angebote rund um die Kinder. Am Ende des ersten Cafés waren auch sie sprachlos, denn mit so vielen Teilnehmern hatten sie nicht gerechnet. Begleitet wurde die 12-köpfige Schar von Kleinkindern von ebenso vielen Müttern. Die hatten teilweise alle Hände voll zu tun.

Auf der einen Seite wollte ein Kind seinen Schoppen, auf der anderen Seite musste gewickelt werden. Während ein anderes Kind ein Buch vorgelesen bekommen wollte, musste andernorts ein Spiel gezeigt werden. Kam gleichzeitig dazu, dass ein anderes Kind ihre Mutter darum bat, auf den Kuchen aufzupassen.

Auch die Fachfrauen waren gefragt, die Mütter nutzten ihre Präsenz, um über dies und das Auskunft zu erhalten. Obwohl das Café jede Menge Arbeit nach sich zieht, freuen sich die Initiantinnen bereits aufs nächste Mal, wenn es heisst, dass Eltern sich austauschen und beraten lassen können. Auch möchten sie den Eltern die Möglichkeit geben, sich bei Kaffee und Kuchen entspannen zu können. Wobei die Mütter omnipräsent sein mussten und die Kleinkinder kaum aus den Augen lassen durften. Zwar schienen die Spiele für die Kleinen interessant, aber sie brauchten eine Präsenz, damit sie sich sicher fühlen konnten. Brauchte eine Mutter kurz eine Auszeit, waren andere Mütter oder die Fachfrauen vor Ort, um auszuhelfen.

Peter Spirig



Beim ersten «Mapa Café» herrschte viel Betrieb.

Bild: Peter Spirig

Einbruch in Buch

BUCH Um 9.30 Uhr am Mittwoch ging bei der Schaffhauser Polizei die Meldung ein, dass ein Einbruchdiebstahl an der Rauhenbergstrasse verübt worden war. Dabei waren ein Fenster eingeschlagen und das Haus durchsucht worden. Was gestohlen wurde, ist Gegenstand laufender Ermittlungen. Die Höhe des angerichteten Sachschadens beläuft sich auf mehrere Tausend Franken. Die Schaffhauser Polizei bittet Personen, die sachdienliche Angaben zu diesem Einbruchdiebstahl machen können, sich bei ihrer Einsatzzentrale (052 624 24 24) zu melden.

Ausholzarbeiten

SCHAFFHAUSEN Das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS) startet Ausholzarbeiten im gesamten Versorgungsgebiet. Demnach wird im Bereich der oberirdischen Übertragungsleitungen über die Wintermonate bis ins Frühjahr ausgeholzt. Bäume und Sträucher, welche den Sicherheitsabstand unterschreiten, werden, wenn notwendig, gekürzt oder entfernt. Das EKS bittet die betroffenen Grundeigentümer, den Zugang zu gewährleisten. In besonderen Fällen und wenn es die Zugänglichkeit erfordert, werden die Eigentümer direkt kontaktiert. Zudem weist es darauf hin, dass die Arbeiten für eine sichere und unterbrechungsfreie Stromversorgung unumgänglich sind. (r.)

Klare Sicht ist Pflicht

SCHAFFHAUSEN In der Vergangenheit stellte die Schaffhauser Polizei mehrfach fest, dass Autos mit unzureichend enteisten Scheiben unterwegs waren. Sie weist darauf hin, dass eingeschränkte Sicht im Strassenverkehr ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellt, und erinnert an die Bestimmungen: Die Frontscheibe sowie die vorderen Seitenscheiben müssen von Eis und Schnee befreit sein. Weiter müssen Seitenspiegel und Beleuchtung frei sein. Bei Schneefall ist auch das Autodach vom Schnee zu räumen, um gefährliche Schneerutsche zu verhindern. (r.)

Die Helden von früher

Das diesjährige Motto des Turnerchränzlis führte in die Vergangenheit. Eine Einladung, in schönen Erinnerungen zu schwelgen.

RAMSEN Das waren Zeiten. Als man Lieder noch auf dem Walkman hörte und mit einem Bleistift die Kassette zurückspulte. Als der Internet-Button noch hochgradig gefährlich war und man es besser vermied, diesen aus Versehen anzuwählen. Als man einfach spontan bei Freunden vor der Tür stand, klingelte und schaute, ob jemand da ist. An all dies erinnerte Leonie Schneider, welche das Eltern-Kind Turnen (ElKi) leitet und während mehrerer Sketche selbst auf der Bühne stand.

Womöglich fühlte sich der eine oder andere Zuschauer ein wenig erappt bei der Inszenierung eines Kita-Whatsapp-Chats. Es sollte lediglich ein kleiner Snack für die Kinder organisiert werden, doch schnell stellte sich heraus, dass da ziemlich viele Sensorik-Eltern («Mein Kind fühlt das Essen anders») im Chat verweilen. Von der Gluten-Garde, der Laktose-Legion über Öko-Elite bis hin zur Dinkeldörte – alle vereint. Und natürlich durfte der Kommunikationslegastheniker nicht fehlen, der nur mit Emojis auf Nachrichten reagiert. Dieser Chat sorgte für viele herzliche Lacher.

Bei der «Biene Maja» mitsingen

Die einzelnen Turngruppen machten es sich dieses Jahr wieder einmal nicht einfach und steckten viel Mühe in Kostüme, Bühnenbild und Show. Die Liederauswahl hätte nicht passender sein können und regte natürlich viele Leute zum Mitsingen an. Wer könnte denn auch bei «Biene Maja» oder «Hey, hey, Wickie» still sitzen?

Schon die kleinsten Stars des Abends holten das Publikum ab mit einer herzigen Turneinlage zusammen mit ihren Eltern. Darauf folgend gab die Kita ihr Bestes mit all den kleinen Super-Marios und Luis.

Auch die kleine und grosse Jugi überzeugten mit cooler und teilweise waghalsiger Akrobatik, die aber super gemeistert wurde. Ver-

trauen ist da das Stichwort. Vertrauen in seinen Turnpartner, aber auch in die Trainer. So viele Kinder für einen Auftritt vorzubereiten, damit diese sicher und stolz auftreten vor so vielen Leuten, das will gekonnt sein und zeugt von starker Leitung.

Die kleine Mädchenriege summt als Biene Majas herum und zeigten ihr Können durch Tanzeinlagen und tolle Übungen an den Barren.

Die grosse Meitliriese trug sehr bunte Kleidung, vor allem bunte und unterschiedliche Knielocken, hatte Zöpfe, die absteigen, und Sommersprossen – na, welche Kindheitsheldin suchen wir da? Richtig, Pippi Langstrumpf. Gewichte heben, reiten und tanzen – ganz die Pippi eben. Und da standen auch schon ganz viele Leute mit Jeans, Cowboy-Hüten und Kuhfell-Westen auf der Bühne und präsentierten eine aufregende Line-dance-Einlage. Sieht immer einfacher aus, als es ist. Man sah richtig, wie die Tänzer Freude hatten, und genau darum geht es doch bei einem Chränzli-Spass.

Heiteres Helden-Raten

Sind das Diskokugeln? Nein, es sind die Tänzerinnen vom «Frauen Fit». In wahnsinnig glitzernden Kostümen in allen Farben bewegten sie sich zu ABBA auf der Bühne hin und her. Dabei machten sie eine super Figur und dem Lied alle Ehre. Kurze Zeit später tauchten junge Damen mit Helmen und Schwertern auf und schnippten mit den Fingern – wer hats erraten? Wickie und die starken Männer – wobei hier die Männer durch starke Frauen ersetzt wurden. Eine Wikinger-starke Leistung brachten sie auf die Bühne und übergaben den Platz den Nächsten.

Wer waren denn noch gleich unsere Helden bei den Römern? Ein roter Schnurrbart, Zöpfe und blau-weiss-gestreifte Hosen und der andere mit blondem Schnurrbart und kleinem Hund an seiner



Lätzchen, Nuggi und ein grosser Schluck Milch



Zöpfe und Ringelsocken – wer kann das sein?

Seite? Na, das konnten nur Asterix und Obelix sein mit Hündchen Idéfix.

Der Turnverein brachte sowohl akrobatisch tolle Übungen als auch sehr witzige Unterhaltung mit. Zu guter Letzt standen plötzlich halbnackte Männer in Windeln und Nuggi auf der Bühne und verwandelten diese in einen Spielplatz. Am Schluss erhoben die Babys der Männerriege ihre Schoppen und tranken einen Schluck Milch auf die vollbrachte Leistung.



h für die vollbrachte Leistung: Der Turnverein Ramsen auf dem Spielplatz.



Die Meitliriege animierte das Publikum zum Mitsingen.

Bilder: Larissa Ruh

Zwischen den einzelnen Aufführungen gab es dieses Jahr nicht die üblichen Sketches, sondern eine richtige Interaktion mit dem Publikum. So wurden beispielsweise zwei Personen auf die Bühne gebeten, um dann live «Wer bin ich?» zu spielen. Das Quiz erstreckte sich über mehrere Teile hinweg. Es wurden auf dem Saxofon Melodien vorgespielt, und das Publikum musste den Titel erraten. Zudem wurden Fragen gestellt wie etwa: «Welcher Film brachte weltweit am meisten

Einnahmen?», «Wer spielt Jack in «Titanic?» oder «Wie heisst der Hund von Asterix und Obelix?» Die Antworten konnte man am Schluss des Chänzli einwerfen, und diese wurden dann bis ein Uhr morgens ausgewertet und ein Gewinner ausgelost. Eine tolle Idee, um die Pausen während der Vorbereitungen auszufüllen.

Rundum ein gelungener Abend mit feiner Festwirtschaft und lässiger Unterhaltung.

Larissa Ruh

■ GLOSSE

Dä Tobi und sin Papi am Mittagstisch ...

Tobi: Du Papi, üseri Lehrerin hät gsaat, mir söläd Strom und Gas spare, do mösmä au im Chliinä afange, Fenster nu churz ufmachä zum Lüftä, mached mir das au?

Papi: Jo klar, da mached mir scho lang. Sit 3 Jahr isch Gas und Strom unglaublich tür gwordä, und da Jahr häns bim Strom grad nomol um 26 Prozänt ufgeschlagä. Mir mönd im Monet fascht 250 Frankä meh zahlä. Do isch es wichtig, das mä au d'heizig vom Chämifeger überprüfä lot.

Tobi: Dän hät si no gsaat, das Handys au en Hufä Strom bruched, aber da cha doch nöd si, ich tues jo immer znacht ufladä.

Papi: S'Ufladä brucht sicher ganz wenig Strom, da stimmt, aber jedesmol wenn du im Internet bisch, bruchts för t'überträgig vo dinä Datä über diä Maschtä wo überall umä stönd, en Hufä Strom.

Tobi: Du Papi, da isch jo scho komisch, bim Geografie-Unterricht hät d'Lehrerin gsaat, dass sie scho i 20 Länder gsi sei und jedes Jahr chämed ä paar dazue. Da brucht doch au Öl und Gas und Strom,

oder? Ich nimä nid a, dass sie da z'Fuess gmacht hät! Da passt doch nöd mit äm Sparä zämä! Ich han ihrä dänn da gsat, denn hät sie roti Baggä übercho und nüd me gsat.

Papi: Du chasch doch nöd dini Lehrerin uf ihri Fehler ufmerksam machä, da isch doch jedem sini agä Sach.

Tobi: Nei, da mueni mache, ich wot denk spöter mol i die grüe Partei iträtä, denn han ich d'Ufgob, da jedem z'verzellä, waner falsch macht.

Papi: Jo, da chunt aber nöd guet usä! Du chasch doch nöd anderi Lüt bevormundä!

Tobi: Wämer i dä Schwiz öpis erreichä wänd, dänn mömer da alli zämä machä. Und überhopt hät d'Lehrerin mir nochäm Unterricht gsaat, das ich recht han und das sie öpis bi sich selber verändärä muess. Gsiesch Papi, ich ha doch öpis bewirkt.



Albert Sollberger
Ramsen

Polizei warnt vor Fake-Profilen auf Social Media

SCHAFFHAUSEN Auf Social-Media-Plattformen sind immer wieder gefälschte Profile im Umlauf – auch im Namen der Schaffhauser Polizei. Kürzlich wurde auf Facebook ein solches Fake-Profil entdeckt, von dem aus Freundschaftsanfragen verschickt wurden. Die Schaffhauser Polizei warnt vor solchen Profilen und ruft zur Vorsicht auf.

Grundsätzlich gilt: Freundschaftsanfragen von Personen oder Organisationen, die man nicht persönlich kennt, sollten nicht angenommen werden. Besonders tückisch ist, dass Fake-Profil teilweise Namen und Bilder von real existierenden Personen oder Unternehmen verwenden. Solche Kontakte münden nicht selten in Betrugsversuchen.

Zur Erkennung falscher Profile auf Social Media gibt die Schaffhauser Polizei folgende Merkmale an: «Auffällige Schreibfehler oder unnatürliche Sprache, viele Follower, aber kaum Likes oder Kommentare, sehr wenige oder erst kürzlich erstellte Beiträge, unvollständige oder widersprüchliche Profilangaben.» Zudem wirkten die verwendeten Profilbilder «generisch oder stammten offensichtlich aus Bilddatenbanken».

Die Schaffhauser Polizei rät davon ab, Aufforderungen, auf externe Links zu klicken, zu befolgen oder persönliche Daten preiszugeben. Weiter sollten alle verdächtigen Profile umgehend bei der jeweiligen Plattform gemeldet werden. (r.)

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.
www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1725940

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg

A1736190

Dienstag, 20. Januar

10.00 Frauestamm im Mesmerhus
Stein am Rhein

Donnerstag, 22. Januar

14.00 Seniorennachmittag im Kino Schwanen

18.00 roundabout kids

18.45 roundabout youth im KGH

Freitag, 23. Januar

6.15 Morgengebet Kirche Burg

19.00 Abendgebet mit Taizé-Liedern

Sonntag, 25. Januar

9.45 Gottesdienst «auf der Baustelle Kirche»,
Pfarrer/in Corinna Junger.

Gäste: die Restauratoren der Kirche

www.evangel-burg.ch

Kirchgemeinde

Stein am Rhein – Hemishofen

A1736259

Sonntag, 25. Januar

9.45 Uhr Gottesdienst, Kirche Burg



PASTORALRAUM
AM SEE UND RHY

www.kath-amseeundrhy.ch

A1733824

Samstag, 24. Januar

18.00 Eucharistiefeier, STEIN AM RHEIN

18.00 Eucharistiefeier, DIESENHOFEN

Sonntag, 25. Januar

08.45 Eucharistiefeier, WILLISDORF

09.00 Eucharistiefeier, KLINGENZELL

10.30 Eucharistiefeier, RAMSEN

Evangelische Freikirchen

Viva Kirche Stein am Rhein

Sonntag, 25. Januar, 10.00

Gottesdienst, parallel Kigo und Kinderhüte

Infos auf unserer Homepage:

www.vivakirche-steinamrhein.ch

A1733444

STADT STEIN AM RHEIN



Stein am Rhein ist ein bedeutendes kulturhistorisches Landstädtchen mit einem regen Tourismusbetrieb, einem aktiven Kulturleben und liegt inmitten einer intakten, natürlichen Landschaft.

Die Stadt Stein am Rhein sucht ab der Badesaison 2026 für das familienfreundliche Flussbad «Espi» mit Kiosk eine/n neue/n

Pächter/in für den Kioskbetrieb Flussbad «Espi»

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf:
www.steinamrhein.ch/vakantestellen

A1734969



8259 Wagenhausen
Hauptstrasse 22
Tel. 052 741 25 76
www.kuewa.ch

8266 Steckborn
Obertorstrasse 14
Tel. 052 761 11 89
info@kuewa.ch

Adiós Juan!

Nach beachtlichen 34 Jahren
bei der Küwa verabschieden wir
JUAN AGUILAR in die Pension.

DANKE für Deine Treue und
Deinen Einsatz als Sanitärinstal-
lateur, Spengler und Magaziner.

Lass es Dir gut gehen und
geniesse diese neue Freiheit.



Im stilvollen Ambiente der *Oberen Stube* im Kulturhaus sind zwei grosse Tische speziell für Sie reserviert. Hier dürfen Sie einfach vorbeischaun – ohne Anmeldung und ohne Konsumationspflicht. Ob auf einen Kaffee, zum Plaudern oder um neue Kontakte zu knüpfen – Sie sind herzlich willkommen!

SENIOREN -TREFF

JEWELS MITTWOCHS

NOV-FEB: 15 – 17 UHR

MRZ – OKT: 14 – 17 UHR

Infotreff – erste Stunde nach Öffnung:
Johanna Aurisset, Leiterin der Anlaufstelle Alter,
ist persönlich vor Ort und steht für Fragen rund
ums Älterwerden, Anregungen, oder
Terminvereinbarungen für Beratungen zur
Verfügung.

A1733791

Sammler kauft:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Kristalle und Ferngläser. 076 736 69 06

A1735835

Jetzt Jahresabo bestellen für 96 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch



Steiner
WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG **Anzeiger**

Ihr Spezialist in der Region für:

Internet / WLAN

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

EP:Hagen 3.0

ElectronicPartner

Unser Service
macht den Unterschied.

A1720974

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein

Telefon 052 741 41 66, www.ep-hagen.ch

Ehepaar, Mitte 50, er Schreiner, sie Altenpflegerin,
suchen in der Gemeinde Wagenhausen und näherer
Umgebung ein:

- Baugrundstück ca. 200 bis 300 m² für kleinen
Flachbau
- Schopf zum Ausbauen
- oder Schopf am Haus
- Haushälfte
- kleines Haus

Gerne können wir ein unverbindliches Gespräch
führen... auch wenn Sie jemanden kennen.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich melden
unter der Telefonnummer:

Tel. 079 758 65 90

Herzliche Grüsse

Patrick und Bianca Schneider

Im Laa 13, 8259 Wagenhausen

A1738196

Blumen Automat

24/7

NEW!

AB JETZT BEI UNS...

- frische Blumensträuße und Arrangements
- einfach und bequeme bargeldlose Bezahlung
- perfekt für Last-Minute-Geschenke

Gärtnerei Denz
Hauptstrasse 60
78337 Wangen

A1737102



Die Guggenmusik «Staaner Schränzer» leitet den Fasnachtsumzug durch das Städtchen.

Bilder: jmr

Kinderumzug

FORTSETZUNG VON SEITE 1

STEIN AM RHEIN Noch bis vor ein paar Tagen tauchten vereinzelte Konfetti vom Vorjahr wieder auf. Zwischen Pflastersteinen, in Treppenhäusern oder in der Fototasche. Jetzt liegen die pastellfarbenen Papierschnipsel wieder überall in der Altstadt verstreut: Am Samstag zog der Kinderumzug der Steiner Fasnacht durch die Gassen.

Punkt 14.01 Uhr legen die «Staaner Schränzer» auf dem Pausenplatz der Primarschule Schanz los. Die Steiner Guggenmusik, die den Anlass organisiert, erhält dieses Jahr Verstärkung aus Thayngen von den «Reiatgeistern». Mit dabei sind auch die Unfug treibenden und Besen schwingenden «Klingen-Burghexen».

Um 14.14 Uhr ist es endlich so weit: Die Konfettischlacht bricht los. Einige Kinder wagen sich erst nur zögerlich ins bunte Getümmel,

andere stürzen sich mit vollen Händen ins Geschehen und bewerfen mit grimmiger Freude ihre Umgebung.

Zahlreiche Schaulustige begleiten den Umzug zum Rathausplatz und durch die Gassen der Altstadt. Auffallend ist, wie schnell sich die Trends in der Kostümwahl ändern. Bunte Hexen und Feen stehen nach wie vor hoch im Kurs, dagegen sind Figuren aus «Harry Potter» oder «Star Wars» gänzlich verschwunden. Beständig bleiben Spider- und Superman sowie die Klassiker Polizist und Cowboy.

Staaner Schränzer suchen Verstärkung

Nach ein paar Abgängen suchen die «Staaner Schränzer» Nachwuchs. «Musikalische Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt, dafür aber Freude an der Geselligkeit», erklärt Tourmanager Stefan Helfenberger in Abwesenheit des Vereinspräsidenten Nicolas Jauner und der Vizepräsidentin Tanja Schäfli.

Jean-Marc Rossi



Verkleidete Kinder auf dem Weg zur Party nach dem Umzug in der Mehrzweckhalle Schanz.



Dieser Clown begegnet der Konfettischlacht mit gemischten Gefühlen.



Keiner zu klein, um bei den «Reiatgeistern» mitzulaufen.



Meditative Einkehr nach dem Konfettiregen.



Pirat mit sehr ausdrucksstarker Schminkkunst.



Wenn die Konfettis farblich mit dem Kleid harmonieren.



Zwei Minions in selbstgemachten Kostümen.



Unterstützung aus Ramsen: die «Reiatgeister».

ANZEIGE

STEUERERKLÄRUNGEN 2025

Ehemaliger Steuerberater mit 35-jähriger Erfahrung unterstützt natürliche Personen, auch mit Liegenschaften.

ALSOVISO Treuhand Ramsen
albert.sollberger@shinternet.ch
079 546 17 83

A1731317

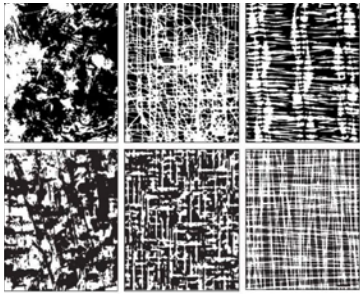
■ **VERNISSAGE**

Bild: zvg

Alberto Niederer
«365 Tage im Blick»

Der Ausgangspunkt dieser Arbeiten sind tägliche Handyfotos. Diese werden mit digitalen Werkzeugen bearbeitet und verfremdet. Die nun ausgestellten 365 Bilder entsprechen einem künstlerischen Tagebuch, sind flüchtige Skizzen. Von 365 eingefangenen Augenblicken zur poetischen Chronik eines Jahres, von schnell eingefangenen Momentaufnahmen zu künstlerischen Notizen. Es ist dies eine einjährige Reise der Beobachtung, des Erfassens eines Momentes, der spielerischen digitalen Bearbeitung und der anschliessenden künstlerischen Transformation.

Kunstraum Zur alten Post,
Dorfstrasse 10, Buch. Vernissage:
Samstag, 24. Januar, 14 Uhr. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Meier+ Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen.
www.steineranzeiger.ch

Redaktion Jean-Marc Rossi (jmr)
redaktion@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33, (Di und
Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei
Abwesenheit ab Do umgeleitet).

Erscheinungsweise
jeweils dienstags

Abonnement
aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 104.-

Anzeigenverkauf
Timo Kälin
anzeigenervice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigenschluss
Freitag, 16 Uhr, (Textanschluss
Mittwoch, 14 Uhr).

Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr.

Druck und Auflage
Kuhn-Druck AG Neuhausen;
NA 1014 Ex., GA 4733 Ex.

Agenda

*Veranstaltungen vom 20. bis zum 27. Januar***BUCH****Samstag, 24. Januar**

Alberto Niederer «365 Tage im Blick» (s. Vorschau).

ÖHNINGEN/WANGEN**Freitag, 23. Januar**

Narrenspiegel der «Mondfänger»,
20 Uhr, Hörstrandhalle Wangen.

Samstag, 24. Januar

**Eröffnungsball der Narrenzunft
Piraten**, 20 Uhr, Hexenkeller
Öhningen.

Eisenbahnbrücke wird drei Monate lang gesperrt

SCHAFFHAUSEN Die Rheinbrücke Feuerthalen, Teil der Bahnstrecke zwischen Schaffhausen und Etzwilen, wird umfassend erneuert. Die Stahlkonstruktion aus dem Jahr 1895 steht unter Denkmalschutz und weist nach über 130 Jahren deutliche Abnutzungserscheinungen auf. Um die Sicherheit und Langlebigkeit der Brücke weiterhin zu gewährleisten, führen die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) in den kommenden Jahren eine Gesamterneuerung durch. Die Arbeiten sollen im August 2027 abgeschlossen sein. Für die Sanierungsarbeiten muss die Brücke komplett eingehaust werden. Die Kosten für das gesamte Projekt betragen rund 15 Millionen Franken. Diese werden über die Leistungsvereinbarung der SBB mit dem Bund finanziert.

Auswirkungen für Bahnreisende

Aufgrund der Bauarbeiten wird der Regionalverkehr zwischen Schaffhausen und Feuerthalen vom 18. Mai bis 7. August 2026 unterbrochen. In dieser Zeit fahren Bahnersatzbusse. Die SBB informieren im Vorfeld über die genauen Fahrplananpassungen. Um den regulären Betrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen und die Sicherheit der Baustelle und des Zugverkehrs zu gewährleisten, müssen einige Arbeiten in der Nacht durchgeführt werden. (r.)

STEIN AM RHEIN**Freitag, 23. Januar**

«Father Mother Sister Brother»
20 Uhr, Cinema Schwanen.

Samstag, 24. Januar

«Extrawurst», 20 Uhr, Cinema
Schwanen.

Sonntag, 25. Januar

Scherenschnitte (s. Vorschau).
«Sentimental Value», 20 Uhr,
Cinema Schwanen.

Vollsperrung Bornhausen

ESCHENZ Wegen Sicherheitsholerei kommt es gemäss kantonalem Tiefbauamt zu einer Vollsperrung der Strecke Bornhausen und Eschenz vom Montag, 26. Januar, ab 8 Uhr bis Freitag, 30. Januar, circa 17 Uhr. Umleitung ab Eschenz, Verzweigung Haupt-/Frauenfelderstrasse über Steckborn, Lanzenneunforn nach Herdern. (r.)

■ **SCHERENSCHNITTE**

Bild: Marianne Schönenberger

Scherenschnitte mit Marianne Schönenberger

Die Appenzeller Künstlerin Marianne Schönenberger zeigt die filigrane Kunst des Scherenschnitts. Sie wuchs im Toggenburg auf und bildete sich autodidaktisch in der Scherenschnitttechnik. Mit der Zeit integrierte sie neue Motive und entwickelte ihren unverkennbar eigenen Stil. Seit mehr als 15 Jahren gibt Schönenberger ihr Können in Kursen weiter. Ausstellungen, Magazinartikel und Fernsehauftritte machten sie weitherum bekannt.

Neugierige dürfen selbst zur Schere greifen und ein paar Schnitte ausprobieren. Sonntag, 25. Januar, 14–17 Uhr, Kulturhaus Obere Stube, Stein am Rhein. (r.)



Jagdhochsitz im nebligen Wald oberhalb Etzwilen.

Bild: Monika Huber Roost